



# RECHERCHEAUFGABE

Die folgenden Vorschläge können ggf. durch die Moderation ergänzt oder ersetzt werden. Die genaue Ausgestaltung der Rechercheaufgabe bleibt der Moderation vorbehalten. Idealerweise sollten die Teilnehmer\_innen die ausgewählten Artikel im Browser öffnen und auch Hintergrundrecherchen zu dem Medium und den Autor\_innen online vornehmen. Sollte kein Internetzugang bestehen, kann die Moderation die Artikel auch vorab ausdrucken.

## Aufgabenstellung:

- Teilnehmer\_innen werden in Dreiergruppen eingeteilt.
- Jede Gruppe bekommt eine Nachricht und analysiert diese:
  - › Welchen Wahrheitsgehalt hat die Nachricht?
  - › Nutzt Recherchertools wie z.B. Google-Bildersuche, Hoaxsearch, Faktencheck oder die App „Fake News Check“.
  - › Welche Rückschlüsse kann man über das Medium oder den\_die Autor\_in ziehen?
  - › Handelt es sich um Fake News, um eine Form von Journalismus (Kommentar, Glosse, Kolumne) oder um Satire?
- Die Ergebnisse sollen notiert und im Anschluss allen Teilnehmer\_innen vorgestellt werden.

## 1. Artikel

### Quelle:

O.V.: Bund zahlt 670 Euro für jeden Flüchtling, in: bild.de, 29.09.2015,  
URL: <https://www.bild.de/politik/inland/asylrecht/kabinett-beschliesst-neues-asylrecht-42760584.bild.html> [eingesehen am 03.11.2021].

### Einordnung durch Mimikama:

Nowotny, Ralf: 670 Euro pro Flüchtling – Dies ist aber kein Taschengeld, in: mimikama.at, 30.09.2015, URL: <https://www.mimikama.at/aktuelles/670-euro-pro-fluechtling-dies-ist-aber-kein-taschengeld/> [eingesehen am 03.11.2021].

**Darauf sollte geachtet werden:**

- Teilnehmer\_innen werden in Dreiergruppen eingeteilt.
- Skandalisierung durch den Titel: Titel gibt den Inhalt des Artikels verzerrt wieder.
- Emotionalisierung im Text durch Sätze wie: „Geflüchtete bekommen mehr Geld als Hartz-IV-Empfänger\_innen“
- Verfälschung der Sachlage durch Suggestion: Titel suggeriert, dass die Geflüchteten das Geld direkt bekämen. Das ist aber nicht der Fall: Der Bund stellt das Geld den Ländern zur Verfügung.
- auf Bild-Zeitung als Quelle eingehen: Bild ist bekannt für die Skandalisierung von Themen.

**2. Artikel****Quelle:**

Redaktion: NASA kennt die weitere [sic] Gründe für den Klimawandel – und schweigt?, in: horizonworld.de, 01.01.2020, URL: <https://www.horizonworld.de/nasa-klimawandel-wird-durch-veraenderungen-in-der-umlaufbahn-der-erde-um-die-sonne-verursacht/> [eingesehen am 03.11.2021].

**Einordnung durch Mimikama:**

Wolf, Andre: Nasa kennt wahre Gründe für Klimawandel? Faktencheck!, in: mimikama.at, 03.01.2020, URL: <https://www.mimikama.at/aktuelles/nasa-klimawandel-faktencheck/> [eingesehen am 03.11.2021].

**Darauf sollte geachtet werden:**

- Grundaussage im Artikel: Der Klimawandel ist nicht menschengemacht.
- Bestimmte Aspekte des Artikels sind wissenschaftlich nicht haltbar: zum Beispiel, dass die Milanković-Zyklen für Klimaerwärmung verantwortlich sind.
- Quelle und Autor prüfen:
  - › Originalartikel von Ethan Huff auf naturalnews.com veröffentlicht.
  - › Recherche zum Autor Ethan Huff zeigt, dass er ein Verschwörungserzählender ist. Er beruft sich auf Hal Turner, einen US-amerikanischen Rechtsextremen und Verschwörungserzähler, der bekannt dafür ist, Fake News zu verbreiten.

### 3. Artikel

**Quelle:**

O.V.: Wird die Biden-Regierung haitianische Migranten nach Guantánamo schicken?, in: rt.com, 23.09.2021, URL: <https://de.rt.com/nordamerika/124522-konnte-biden-regierung-haitianische-migranten/> [eingesehen am 03.11.2021].

**Darauf sollte geachtet werden:**

- Quelle überprüfen:
  - › Russia Today (RT) ist ein vom russischen Staat finanzierter Fernsehsender.
  - › Skandalisierung durch den Titel: Um das Gefängnis Guantánamo gibt es viel Diskussion. Eine falsche Berichterstattung zu Guantánamo soll emotionalisieren.
- Ergebnis der Google-Bildersuche: Das Bild zeigt, wie Geflüchtete durch berittene US-Grenzschilder an der mexikanischen Grenze zurückgetrieben werden. Es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Bild und Guantánamo.

### 4. Artikel

**Quelle:**

Joswig, Gareth: Heimspiel im Osten, in: taz.de, 23.09.2021, URL: <https://taz.de/AfD-Wahlkampf-in-Sachsen!/5803245&s=afd/> [eingesehen am 03.11.2021].

**Darauf sollte geachtet werden:**

- Quelle überprüfen:
  - › Quelle wird politisch als grün-links, linksalternativ und systemkritisch eingestuft. Ausrichtung der Zeitung wird in Artikeln deutlich.
  - › Thema des Artikels: AfD als rechte Partei; nicht zwingend objektiv, da die AfD als rechte Partei einen Gegenpol zur politischen Ausrichtung der Zeitung darstellt.
- Titel und Subhead sind sachlich formuliert, was unterschwellig beeinflussend wirken kann, da man als Lesende\*r davon ausgehen kann, dass es sich um einen objektiven Beitrag handle, obwohl im Text möglicherweise eine politische Färbung durchklingt.